

# Fragensammlung: Univ.-Prof. Dr. Chris Thomale, LL.M



Wir hoffen, Dir mit diesem Service bei der Prüfungsvorbereitung helfen zu können. Die Fragen sind keine offizielle Stoffabgrenzung, dienen rein der Übung und sind ohne Gewähr.

Wenn Du auch Fragen mitgeschrieben hast, bitte hilf uns dabei, diesen Service für alle Studierende zu verbessern und schick uns die Fragen mittels [unseres Formulars](#) zu. Vielen Dank und viel Erfolg für die Prüfung.

Deine FV Jus

Berichte zur Prüfungssituation:

war sehr angenehm, er hat viel mitgeholfen. Er legt sehr viel wert auf Verständnis - kaum Wissensfragen

Er ist super nett und es wird in der Prüfung auch öfters gelacht. War voll entspannt, auch wenn er sehr anspruchsvolle Fragen stellt. Bei einer Frage meinte er sogar, dass die kandidaten für den neuen Lehrstuhl die Antwort nicht wussten.

Gruppenprüfung; sehr angenehm, sehr freundlich, hat geschertzt währenddessen, Benotung großzügig

## 2025

1. Patentrecht: Was ist eine Patentlizenz?
  - a. Was ist ein Patent?
  - b. Was sind die Voraussetzungen dafür?
    - i. Ausschließlichkeitsrecht
  - c. Muss die Person der Erfinder sein?
  - d. Was ist konstitutiv für das Patent(-recht)?
  - e. Wann entsteht das Patent als dingliches Recht?
  - f. § 43 Patentrechtgesetz
  - g. Ordnen Sie die Eintragung sachenrechtlich ein.
  - h. Warum ist das Patentrecht sachenrechtlich konstitutiv?
    - i. Für welches Prinzip des Sachenrechts ist es wichtig? -> Publizitätsprinzip
  - i. Muss es sichtbar sein, wem das Recht zusteht?
  - j. Was ist der Lizenzvertrag?
  - k. X verletzt ein Patent, ohne berechtigt zu sein. Was kann der Berechtigte gegen X tun?
  - l. Was ist das ausschließliche Nutzungsrecht?
    - i. Was ist die Anspruchsgrundlage?
  - m. Wo steht etwas zu Unterlassungsansprüchen im Patentgesetz? -> §147 Patentgesetz
    - i. Was für eine Befugnis wird aus dem §147 verlangt?
    - ii. Was ist die dingliche Berechtigung?

- iii. Was müsste eine dingliche Berechtigung vermitteln?
- iv. Welche Rechtsnatur müsste sie haben?
- n. Ist die Lizenz ein Sachenrecht? -> Eine eingetragene Lizenz ist ein Sachenrecht.
- o. §43
- 2. Ordnen Sie die vier Begriffe ein: Vertretungsmacht, Vollmacht, Prokura und organschaftliche Vertretungsmacht.
  - a. Vertretungsmacht: Wie kann man sie erlangen?
    - i. Wie erlangt man die gesetzliche Vertretungsmacht?
    - ii. Wie erlangt man die gerichtliche Vertretungsmacht?
    - iii. Wie erlangt man die rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht?
    - iv. Ist die rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht eine Vollmacht?
    - v. Was hat sie mit der Prokura zu tun?
  - b. Prokura: Wer kann sie erteilen? -> Nur im Firmenbuch eingetragene Unternehmen
    - i. Was ist, wenn ein Unternehmer nicht im Firmenbuch eingetragen ist?
    - ii. Was passiert, wenn ich mich wie ein Unternehmer verhalte? -> Scheinunternehmer
    - iii. Was steckt in einer Prokura drinnen? -> Generallvollmacht
  - c. Was ist ein Beispiel für eine organschaftliche Vertretungsmacht?
- 3. Bitte erklären Sie die vier Begriffe: Firma, Betrieb, Gesellschaft und Unternehmen.
  - a. Gesellschaft: Was ist die GesbR? -> Keine Gesellschaft, sondern ein Vertrag.
    - i. Was ist die stille Gesellschaft?
    - ii. Was ist der Unterschied zum Unternehmen? -> Das Unternehmen ist ein Rechtsobjekt, die Gesellschaft ein Rechtssubjekt.
  - b. §1188: Wessen Rechte macht der Gesellschafter geltend?
  - c. Actio pro socio
    - i. Gibt es eine pseudo actio pro socio?
  - d. §48, wer ist das Rechtssubjekt?
  - e. Welche Bedeutung hat das Wort Gesellschaft bei der AG?
  - f. Ist die Handlungsvollmacht als „Vollmacht“ angemessen bezeichnet?
    - i. Ist sie rechtsgeschäftlich?
    - ii. §54
    - iii. Ladenvollmacht
- 4. Patentrecht: Wie erwirbt man ein Patentrecht? -> durch Eintragung
  - a. Ist die Eintragung konstitutiv oder deklarativ?
  - b. Kann man ein Patent lizenzieren?
    - i. Wo steht das?
  - c. Wie ist die Legaldefinition von Lizenz im Gesetz?
  - d. A hat ein Patent und berechtigt B, es zu benutzen (Lizenzvertrag). X benutzt das Patent unberechtigt. Was kann B dagegen machen? -> Unterlassungsanspruch
  - e. Ist die Lizenz ein Schuldrecht oder absolutes Recht? -> Auslegungssache
    - i. Was ist die systematische Auslegung?

- f. §43 PatentG
  - g. Welche Lizenzen gibt es?
  - h. Z bekommt die Hauptlizenz, mit der Berechtigung, Unterlizenzen zu errichten. Z wird dann insolvent. Y hat die Unterlizenz bekommen, die Hauptlizenz erlischt. Kann ich als Patentinhaber unbefugte Patentbenutzungen untersagen?
    - i. Ist es hier eine unberechtigte Lizenz? -> Kette wird hier unterbrochen, nemo plus iuris transferre potest
5. Gesellschaftsrecht: OG
- a. Wie ordnen Sie die OG systematisch in die Gesellschaftsformen ein?
  - b. Wie verhält sie sich zu anderen Gesellschaften?
  - c. Was sind die Personengesellschaften?
  - d. §1155 Abs 4
  - e. Was ist die KG? -> lex specialis zu OG
    - i. Wo ist die KG geregelt?
    - ii. Wo suchen Sie nach Regeln, die auf eine KG anwendbar sind?
    - iii. Wann schaut man bei der KG in das GmbHG nach?
    - iv. Wer haftet wie bei der GmbH & Co. KG? -> Kommanditisten, Komplementäre
    - v. Wie hoch ist die Haftsumme?
  - f. Gesellschafterhaftung
  - g. Was bedeutet Kapitalschutz?
  - h. Wenn ich in die Kasse einer OG greife, ist es rechtlich bedenklich?
    - i. Kann ich in die Kasse einer GmbH & Co. KG greifen?
6. Was ist die Spaltung, wie läuft die ab
- a. §15/1,2 SpaltG auslegen
  - b. Was ist §38 UGB im Vergleich und Abs. 4 auslegen
  - c. §20 UWG auslegen
7. Schutzbereich einer Marke
- a. Welche Rechte werden durch die Marke vermittelt?
  - b. Wie kann ein Markenrecht verletzt werden?
    - i. Erläutern der Verwechslungsgefahren des § 10/1 MarkenSchG
    - ii. Erläutern des § 10/2
    - iii. Was ist der fundamentale Unterschied zwischen den beiden Absätzen?
      - 1. Warum gehört der Abs 1 eigentlich in das UWG?
8. Die OG
- a. Gesellschaftsform? Warum wird in der Schweiz von einer Kollektivgesellschaft gesprochen?
  - b. Was ist mit „unbeschränkte Haftung“ gemeint?
    - i. Was genau meint § 128?
    - ii. Welche Gesellschafter haften beschränkt?
      - 1. GmbH Gesellschafter?
      - 2. In welchen UGB Gesellschaften haften die Gesellschafter wirklich beschränkt?
  - c. Was ist mit „primär“ gemeint?

- i. Wie nennt man das andere System (bspw im frz Recht)?
  - ii. Wo kennt man im Bürgerlichen Recht die Subsidiarität?
- d. Was ist mit „unmittelbar“ gemeint?
- e. Was ist mit „gesamtschuldnerischer Haftung“ gemeint?
  - i. Was genau bedeutet „Gesamtschuld“? Wo findet man die Regelungen dazu im ABGB?
  - ii. Wie heißt die Gesamtschuld im römischen Recht? (insolidum!)
  - iii. Aus welchen Normen folgt der Regressanspruch an den Mitschuldnern?
    - 1. Wie heißt § 1041 ABGB römisch?
    - 2. Wie wird § 110 ausgelegt? Nach Wortlaut, systematisch, historisch...
  - iv. Wer haftet nach § 128 UGB gesamtschuldnerisch?
- 9. Wie beeinflusst eine Forderung, über die ein Wechsel ausgestellt ist, die Bilanz?
  - a. Wo gibt es möglicherweise ein Problem?
  - b. Was möchte der Gesetzgeber mit § 225/4 UGB?
    - i. Was macht eine Wechselforderung aus?
    - ii. Problem mit Abs 4?
  - c. Was sagt HS2?
    - i. Warum?
    - ii. Was verbessert sich durch einen Wechsel für den Gläubiger?
- 10. Erläutern Sie, was ein Wertpapier ist. Wie ist es wertpapierrechtlich systematisch einzuordnen?
  - a. Wie werden Inhaberpapiere Übertragen? Welche Vorschriften im ABGB gibt es dazu?
  - b. Was bedeutet Indossament?
  - c. Wie überträgt einen Wechsel? Vorschriften?
    - i. „im Zweifel“? Wird es dann eine besondere Art Orderpapier?
    - ii. Unterschied geborenes – gekorenes Orderpapier?
  - d. Wie verhält sich der Wechsel zur Forderung, für die der Wechsel gemacht wurde?
    - i. Verhältnis der „Schicksale“ beider Forderungen?
    - ii. Welche Forderung ist sicherer? Warum?
      - 1. Wo wird der Schutz der Indossamentkette normiert?
  - e. Bilanzierung der beiden Forderungen?
    - i. Wo?
    - ii. Warum?
- 11. Die OG
  - a. Haftungsverfassung der OG?
  - b. Was ist die OG?
  - c. Der römischrechtliche Ursprung der Gesamtschuld aller Gesellschafter?
  - d. Wo im ABGB?
  - e. Welcher Aspekt der Gesellschafterhaftung schlägt sich im § 129 UGB nieder?

- i. Was sagt der § 129?
    - ii. Abweichung von welchen zivilrechtlichen Aspekt?
  - f. Weitere Aspekte der der Gesellschafterhaftung?
    - i. Unterscheidung Bürgenhaftung – Gesellschafterhaftung
    - ii. Was bedeutet „unbeschränkt“?
      - 1. Welche Art Gesellschafter haftet Beschränkt?
12. Markenrecht
- a. Art Verletzungen?
  - b. § 10/1 MarkenSchG im UWG? Warum dort besser aufgehoben?
  - c. Wie kann man auf eine Markenverletzung reagieren?
    - i. Was ist der Unterschied zwischen den Abs 1 und 2 § 53 MarkenSchG?
      - 1. Wie ist der Abs 1 zivilrechtsdogmatisch einzuordnen? Welche Fiktion steckt hinter dem Abs 1?
      - 2. Was bedeutet das „oder“ im Abs 2? Innerlich alternativ oder evtl auch gms möglich?
13. GmbH-Anteile: Wieso bedarf die Übertragung eines Notariatsaktes, die Verpfändung aber nicht?
14. Haftung von GmbH-Gesellschaftern
- a. Kaduzierungsverfahren
15. UGB: § 392 iVm Insolvenzrecht/Treuhand
16. Sinn des Kartellrechts
- a. die drei großen Bereiche
  - b. Fusionskontrolle
  - c. Kartellbehörde
17. §§37a ff - zivilrechtliche Haftung für und die Geltendmachung von Schäden
- a. Sinn dahinter?

## 2024

1. Wie eine Sachgründung bei Aktien? (GesellR)
2. Sachgründungsproblem
  - a. Wer prüft es denn? → §20AktG
  - b. Wer müsste sich den melden wenn was bei den Sacheinlagen was nicht stimmt?
  - c. Wer wird noch beteiligt bei der Sachgründung?
  - d. Warum ist es so delikat?
  - e. Was ist das Problem bei Sacheinlagen? Warum ist es Problematisch wenn die Sacheinlage nicht ihrem Wert entsprechen würde?
  - f. Firmenbuchgericht überprüft, wer außer denen noch? → §29 AktG (Abs 1 S2, S3) → Kreditinstitut (zB Bank)
  - g. Wie sollte die Summe schon belastet sein?
  - h. Wie ist es mit der Verfügungsmacht des Vorstandes? Woraus ergibt sich das? → §71 AktG
  - i. Zurückbehaltungsrecht?

- j. Es ging um Giralgeld (?)
  - k. Aus welcher Norm könnte man es mit der Gegenforderung ableiten?
3. UR - §392 UGB, den systematisch einordnen,
- a. Kommission
  - b. Im eigenen Namen auf fremde Rechnung → wie nennt man das zivilr. (mittelbare Stellvertr. → kennen sie anderer Beispiele, Treuhand)
  - c. Unterschied mittelbare Stellv. X unmittelbare Stellvert., was zum röm Recht
    - i. Was heißt das dogmatisch?
  - d. Welche Stellver. kannten die Römer? →
  - e. §392 → mit Stellvertretung dazu erklären (?)
  - f. kaufe für die Assistentin Schoko, Kaufrecht, Kommissionär, Kommittent
    - i. Wenn es den §392 geben, was würde man machen?
    - ii. Abs 2, was heißt es? Erklären
    - iii. Abs 2 → Ausnahme zum Abs 1
  - g. Beispiel mit mehreren Gläubigern
4. Kartellrecht die 3 Großbereiche des Kartellrechts
- a. 6 verschiedene Rechtsquellen des Kartellrechts → 3 europäische, 3 österreichische
  - b. Whistleblower → UGB-mäßig?
  - c. §101, 102 AEUV → Begriff des Unternehmens
  - d. Knüpft der Begriff des §101,102 and den §1 UGB?
  - e. Wie werden unionsrechtliche Sachen ausgelegt? welcher Auslegungsnorm gibt es da?
  - f. Grundsatz der autonomen Auslegung?
  - g. Hat der EUGH was zu Gesellschaften gesagt?
  - h. Wirtschaftliche Einheit Tochterunternehmen, Mutterunternehmen
  - i. hinreichende x notwendige Bedingung
5. GmbH: Erläutern sie eine Einheits GmbH und KO-KG
- a. Welche (Schuld)Verhältnisse bestehen zw dem Geschäftsführer und der Gesellschaft?
  - b. Arbeitverhältnis und das organschaftliche Verhältnis
  - c. Wo ist das organschaftliche geregelt
  - d. §25 GmbHG
  - e. Wo kommt ein organschaftliches Verhältnis des Geschäftsführers her?
  - f. Haftungsfragen in dem organschaftlichen Verhältnis
  - g. Wirkt sich eine Entlastung in einer GmbH zum Verhältnis zu der KG aus?
  - h. Ist ihnen eine Norm bekannt, zum Vertrag zugunsten Dritter? → Abgb
  - i. Welche Verknüpfung zwischen Geschäftsführer und GmbH die das Verhältnis zeigt es am besten? (?) → das Arbeitsverhältnis
  - j. Wie der OGH mit der GmbH KO KG damit umgeht?
  - k. Einlagenrückgewehr, nach welchen Vorschriften läuft die ab? §82, §83
  - l. Wer wird neben dem Gesellschafter noch mit umfasst?
6. Wenn die Einlagenrückgewehr von den Gesellschafter uneinbringlich ist?
- a. Wer dann → die Geschäftsführer

- b. Verdeckte Einlagenrückgewehr was ist das, wie funktioniert es dann bei der?
- c. Einlagenrückgewehrregime bei GmbH
- d. Nach welcher Norm sind die Verträge nichtig? → 879 ABGB
- e. Einlagenrückgewehr bei KG
  - i. Kommanditisten
- f. Außenhaftung
- g. Innenverhältnis und Außenverhältnis
  - i. Welches Einlagenrückgewehrregime einschlägig ist?
- h. Planwidrige Lücke, gibt es hier eine Lücke? → nein
- 7. → gesetzliche Bestimmung passt aber nicht in die KO KG (???)
  - a. Welche Aspekte an der Rückgewehr bei der GmbH ist dem OGH so wichtig, dass er es auch bei den Kommanditisten anwendet?
- 8. Wie nennt der OGH eine GmbH & KO KG?
- 9. Wie ist es mit den Einlagen der stillen Gesellschafter? §179
- 10. UWG wie prüft man das UWG?
  - a. lex specialis
  - b. Großgeneralklausel und Kleingeneralklausel
  - c. Wie sich der §18 UWG innerhalb der 1 und 2 Absätzen verhält?
  - d. 54 Markenschutzgesetz, dazunehmen
  - e. Besitzdienerhaftung
  - f. S1 und S2 Unterschied
  - g. Unterlassungsansprüche, sind die verschuldensunabhängig?
  - h. Wo im abgb wo die actio negatoria geregelt ist?
- 11. Was eine FlexKap ist?
  - a. Struktur?
  - b. Stammeinlagen unterschiedlich
  - c. Was hat die FlexKap, was die GmbH nicht hat?
  - d. Was kann man bei der GmbH machen? → stille Gesellschaft
  - e. Verkauf der FlexKap? Was ist da dann? → §10
  - f. Was soll verhindert werden?
  - g. Warum ist es ein Problem, wenn die originären Gesellschafter aussteigen?
  - h. Wieso verändert sich die Gesellschaft so sehr, wenn ein Gründer aussteigt? → "Tag-Along" - Gründer hat das Know-How
  - i. Wo kennen sie das noch im Wirtschaftsrecht?
  - j. Wann verliert der Geschäftsführer sicher sein Amt, von Gesetzes wegen
    - i. Bei welchem Verfahren? → Insolvenzverfahren
- 12. Mitverkaufsrecht, bedingtes und genehmigtes Kapital?
  - a. Was ist eine Wandelschuldverschreibung?
  - b. §76 GmbHG
  - c. Wie weit ist es bei der FlexKap abgesenkt?
  - d. Warum erfordert die Forderungsabtretung bei einer GmbH einen Notariatsakt? → §70, Ausfallhaftung
  - e. Stammeinlagen, die noch nicht aufgebraucht worden sind, haftet man für sie? → §83 Abs 2

13. §15 UGB (Publizität des Firmenbuchs)
  - a. systematisch einordnen
  - b. Negative und positive Publizität
  - c. Abs 1- negative
  - d. Deklaratorische Eintragung
  - e. Was muss noch so eintragen? Prokura
    - i. Was ist das? → §48
  - f. Unwiderrufliche Prokura
  - g. Bösgläubigkeits Frage
  - h. §15 Abs 1 was wird mitgeregelt?
14. Rosenbergische Formel (?)
15. Wer soll die Beweislast tragen, dass der Dritte wusste? → vervollständigt den Schutz des Dritten
  - a. Widderruf der Prokura
  - b. Welches Tatbestandsmerkmal ist problematisch? → §53 Abs 3
16. Sekundäre Unrichtigkeit des Firmenbuchs, wie wird das gehandhabt?
17. EKEG
  - a. Finanzierungsverantwortung, was ist das?
  - b. wie ist denn die Struktur des EKEG?
  - c. Was kann ein Gesellschafter machen, wenn die Gesellschaft Geld braucht? → Vorschuss, Nachschuss
  - d. Was wäre noch ein besserer Gläubiger?
  - e. Ein Insolvenzgläubiger → ein Insolvenzgläubiger mit Sicherheiten
18. Struktur der FlexKap?
  - a. Wo steht das? (GmbHG)
  - b. Kennen sie andere ähnliche Konzepte? → GesBR
19. Tatbestandsmerkmale
  - a. Ähnliche Vorschrift → 161 Abs 2
  - b. OG KG
  - c. Wieso kommt im §155 Angemessenheit zum Spiel?
  - d. Was ist die nächste Kategorie nach einer GesBR ?
  - e. Wo ist das geregelt? → ABGB 1155 ff
  - f. Was macht diesen Vertrag (GesBr) so spezifisch/speziell?
  - g. Welche anderen Vertragstypen kennen sie innerhalb dessen?
  - h. Wie sind die Interessen bei einem Kaufvertrag? → Fremdinteressenwahrung, Auftrag
  - i. Wie hieß die GesBr im röm Recht? → societas
  - j. Was macht die GesBR noch aus?
  - k. Welches weitere Prinzip, neben dem Vertrag, regelt die GesBR?
  - l. Was ist die typischen Rechtswirkung einer Gesamthand?
  - m. Weitere Gesamthände?
20. Ist der §1188 auf die GmbH anwendbar?
  - a. §48 GmbHG
  - b. Was ist die Position der Gesellschafter im §48 GmbHG, im Gegensatz zur GmbH? → §84 Abs 5 AktG, 85 Abs 5 AktG

- c. Prozesstandschaft, was spricht dagegen, dass der §1188 gg den §48?
  - d. 1175 Abs 4
    - i. Tatbestandmerkmale von dem §?
  - e. Warum kommt eine GmbH ohne einen Aufsichtsrat zurecht?
  - f. Wer ist das oberste Organ?
  - g. Wie ist es in der AG?→ Aufsichtsrat→Hauptversammlung→Aktionäre
  - h. Wie ist es angemessen einer GesBR eine actio pro socio (????) zu geben?
  - i. Beschlussfassung der Gesellschafter
  - j. Was macht eine GmbH? (Frage innerhalb eines §, GmbH, (§48?))
  - k. Was sieht das GmbH nach 1188 nicht vor
  - l. ordnen sie den systematisch/strukturell zu
  - m.1409 ABGB, lex generalis
  - n. Rechtsnachfolger
  - o. Nach welcher Vorschrift?→ 142
  - p. Einzelrechtsnachfolge X Gesamtrechtsnachfolge
  - q. §38 Abs 4, kann ich den vertraglich abbedingen?
    - i. ist es beim §1409 auch so?
21. EKEG
- a. Funktion
  - b. Finanzierungsverantwortung
  - c. Warum ist das ein Problem wenn ein Gesellschafter in einer Finanzkrise seiner Gesellschaft einen Kredit gibt bzw. finanziert?
  - d. Was für eine Finanzierungsform kennen sie?→ Kredit/Darlehen→ was für eine Form ist es?→ Fremdkapital
  - e. Wie kann ein Gesellschafter in einer Finanzkrise Eigenkapital anhäufen? Was kann er machen?→ Nachschüsse
  - f. Welche Gesellschafter erfassen wir?
  - g. Warum ist es auf Gesellschafter mit besonders hoher ...(?) beschränkt?
    - i. stimmrechtlose Anteile (?)
  - h. Wann ekeg-pflichtig?
22. Was ist eine Privatstiftung?
- a. Vergleichen Sie eine Stiftung mit einer anderen Gesellschaftsform?
  - b. Was hat die GmbH was die Privatstiftung nicht hat?
  - c. Was ist ein personales Substrat?
  - d. Welche Organe hat die Privatstiftung?
  - e. Was macht der Stiftungsprüfer? Hat er es leicht, wenn er irgendetwas einsehen will?
  - f. Welches Organ hat eine Stiftung immer?
  - g. Wenn der Stiftungsprüfer macht, dann haftet er wonach? § 275 UGB
23. Wie stellen wir sicher, dass der Prüfer ordentlich prüft?
- a. Was ist ein Abschlussprüfer?
  - b. Was macht der?
  - c. Wonach haftet der? Wo steht das?
  - d. Wem haftet ein Abschlussprüfer?
24. Welche Arten von Wertpapierrecht kennen Sie?

- a. Was ist der Unterschied zwischen Namensaktien und Inhaberaktien?
  - b. Wie überträgt man Inhaberpapiere?
  - c. Was ist ein Indossament?
  - d. Wie überträgt man Aktien (heute)?
  - e. Wie überträgt man ein Blankoindossament?
25. Welche Rechte vermittelt das Patentgesetz?
- a. Welche Rechte entstehen auf dem Weg zu einem Patent?
  - b. Anspruch auf Patent nach § 4 PatG
26. Kartellrecht: Was wissen sie über die Zusammenschlusskontrolle?
- a. Was hat für die Verordnung so für Eigenschaften?
  - b. Was zeichnet die Verordnung aus im Gegensatz zu anderem Sekundärrecht?
  - c. Welche Sekundärrechtsformen gibt es immer noch?
  - d. Was macht die EU um Kartelle zu bekämpfen?
  - e. Was sagt die jüngste Richtlinie zu Kartellschadenersatzrecht?
  - f. Wo steht das im Gesetz?
27. Beschlussfassung zur OG
- a. OG mal einordnen
  - b. Wie haften die OG Gesellschafter?
  - c. Kernbereichslehre in der OG
28. Handelskauf
- a. Auf wen ist das 4. Buch anwendbar?
  - b. Was gilt im Zweifel? Einseitiges Oder beidseitiges Unternehmensgeschäft?
    - i. Wo steht das?
  - c. Schlechte Gulaschsuppe wird geliefert – schlechte Dosen und hat hat sie weiterverkauft und eine gegessen
    - i. Was sind die Ansprüche vom Unternehmer gegen den anderen Unternehmer?
    - ii. Welche Ansprüche?
    - iii. Was bedeutet eine angemessene Frist?
29. Wo steht die Rechtsfolge des § 377 UGB?
30. Artikel 101 AEUV erklären
- a. Wann liegt ein Kartellverstoß vor?
31. Welche Arten der Marktbeeinflussung geht es im UWG und im AEUV?
- a. Welche kartellrechtlichen Gesetzen gibt es im österreichischen Recht?
  - b. Welche Norm hat das Vorrecht in Österreich? EU-Recht oder österreichisches Recht?
32. Artikel 101 AEUV Was ist im Sinne des AEUV ein Unternehmen?
- a. Autonomer Unternehmensbegriff im Unionskartellrecht
  - b. Wann werden mehrere Unternehmensträger als ein einheitlicher Unternehmensbegriff verwendet
  - c. Auf welches Institut stützt sich der Mutterkonzern, die eine AG ist und der Tochterkonzern ist eine GmbH und die Kommission belangt auch die GmbH – mit welcher Rechtsgrundlage?
  - d. § 61 GmbHG

33. § 61 GmbHG
- a. Erklären
  - b. Was sagt die Norm aus? Wen schützt die Norm?
    - i. Dass die GmbH rechtsfähig ist
    - ii. Sie ist eine juristische Person, da sie eine Kapitalgesellschaft ist
    - iii. Der Gesellschaftsvertrag wird Satzung genannt und dieser wird nach §§ 6,7 ABGB ausgelegt
  - c. Was wäre, wenn es das GmbHG nicht gäbe? → dann wäre es eine Gesellschaft Bürgerlichen Rechts!
  - d. Was wäre es, wenn es keinen § 1175 (2) nicht gäbe in Österreich? → § 1199 dann kommt dieser zur Geltung
34. Haften in einer GmbH die Gesellschafter?
- a. Haftet man als Gesellschafter? → Die Gesellschaft haftet unbeschränkt
35. Wieso heißt es eigentlich „mit beschränkter Haftung“???
36. Skizziere die Geburt der GmbH?
37. Einlagenpflicht haftet der Gesellschafter dafür beschränkt oder unbeschränkt?
38. Wie unterscheidet sich die Haftung mit dem Kommanditisten und dem GmbH
- a. Gesellschafter?
  - b. Kommanditistenhaftung = Außenhaftung
  - c. Gesellschafter einer GmbH = Innenhaftung
39. Was ist ein Scheinunternehmer? → Er ist kein Unternehmer.
40. Welche 4 Voraussetzungen gibt es für die Rechtsscheindogmatik?
41. § 15 (1) UGB
42. Welche Arten von Publizität gibt es?
- a. Formale
  - b. Falscheintragung
43. Welche Publizitätsarten gibt es im Kapitalmarkt?
44. Erläutern Sie mal, wie eine Bilanz aufgebaut ist?
- a. Worüber gibt die Aktivseite Auskunft?
    - i. Mittelverwendung
  - b. Was lernt man aus der Passivseite?
    - i. Mittelherkunft
45. Wie bilanziert man ein wechselbesicherte Forderung?
- a. § 225 (4) UGB
  - b. Was sagt die Norm aus? → Prinzip der Bilanzwahrheit
46. Artikel 119 Gesellschaftsrichtlinie 2017/1132
47. Was ist eine Richtlinie
48. Welches Subjekt erlässt den Richtlinien
49. Was erlässt die EU sonst noch?
- a. Verordnungen
  - b. Richtlinien
  - c. Entscheidungen
50. Was ist das Besondere an Richtlinien?

51. Mobilitätsrichtlinie
  - a. Umgründungen, die die EU betreffen
52. EWIV
  - a. Was ist das?
53. Welche Gesellschaftsform ist die SE?
  - a. Artikel 9 SE-VO
54. Was ist eine GesbR?
  - a. Gemeinsame Interessen verfolgen
55. Unternehmensübergänge
  - a. Arten der Unternehmensübergänge
56. Warum ist die Norm § 1409 ABGB pro-viribus Haftung?
57. Welche Auslegungsmethoden gibt es?
58. Welche Umgründungsarten gibt es noch?
59. Was macht, denn die Spaltung zur Aufnahme so komplex – anhand unseres
  - a. Spaltungsgesetzes § 17 SpaltG
60. Was ist ein UWG Problem und was ist ein Kartellproblem?
61. Welche Ansprüche gibt das UWG her?
62. Was unterscheidet den Beseitigungsanspruch vom Unterlassungsanspruch im Hinblick auf das Schadenersatzrecht in Österreich?

## 2023

1. 38 UGB, 1409 ABGB
2. Mittelbare Haftung iVm mehreren Aspekten im UR und Gesellschaftsrecht
3. Kartellrecht
4. Formunternehmen
5. Scheinunternehmer
6. GmbH-Haftung
7. Kartellrecht negative Firmenbuchpublizität
8. Unternehmer § 1-3
9. Vollmacht - Vertretungsmacht
10. Prokura
11. GmbH Gründung und Patentrecht
12. Finanzverfassung AG - welcher Paragraph passt dazu
13. Paragraph 237 auslegen und sagen, ob er auf GmbH analog angewendet werden kann
14. Welche Gläubigerschutzmaßnahmen gibt es noch außer Einlagenrückgewähr
15. Paragraph 84 Abs 5 - wann können Gläubiger etwas fordern
16. Mängelrüge 377 subsumieren und wo stehen unternehmerische Geschäfte (343)
17. Wie kann ein Kartellverstoß wettbewerbsrechtlich geltend gemacht werden
18. Unterlassung UWG
19. Paragraph 18 UWG - welche Personen können Inhaber zugerechnet werden
20. GesbR § 1175 Abs 4

21. OG Gesellschafter scheidet aus, wird aber nicht ins FB eingetragen. Kann er Prokura erteilen?
22. Wechsel - § 225 Abs 4 UGB
23. Haftung in der GmbH
24. Problem bei einem Kreditvertrag des Komplementärs, der vom Geschäftsführer besichert ist
25. Bestimmungen zum Unternehmensübergang im UGB und ABGB
26. Was ist das UWG?
27. Die Geldbußen des öKartG
28. Die mittelbare Haftung im Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
29. Was ist Kartellrecht?
30. Prinzip der negativen Firmenbuchpublizität
31. Ist §237 UGB analog anwendbar auf die GmbH?
32. Was ist eine GesbR und welche Funktionen hat diese?
33. Begriff des Unternehmers im UGB
34. Was ist Patentrecht?
35. Was ist ein Formunternehmer?
36. Erteilung der Prokura durch ausgeschiedenen Gesellschafter, dessen Austritt nicht eingetragen ist
37. Die Gründung der GmbH
38. Was ist ein Scheinunternehmer?
39. Was ist Prokura?
40. Vergleich zwischen Vollmacht und Vertretungsmacht
41. Die Finanzverfassung der AG

## 2021

1. Wie haftet ein OG-Gesellschafter?
2. Welche Einwendungen hat ein OG-Gesellschafter?
3. Welches Recht ist subsidiär auf eine GmbH anwendbar, wenn ein bestimmter Sachverhalt im GmbHG nicht geregelt ist?
4. Welche "Prüfer" gibt es im Gesellschaftsrecht?
5. Wofür haftet ein Abschlussprüfer nach §275 UGB?
6. Fall einer GmbH als Abschlussprüfer
7. Stellung des GmbH-Geschäftsführers
8. Haftung bei verbotener Einlagenrückgewähr im Falle der Insolvenz
9. Wer haftet nach §70 GmbHG, wenn ein Gesellschafter einer GmbH seinen Teil der Einlage nicht zahlt?
10. Welche Ansprüche gibt es nach dem MarSchG?
11. Verschuldensunabhängigkeit des Unterlassungsanspruches und Vergleich mit der römischen Actio Negatoria
12. Vergleich zwischen Prokura und Handlungsvollmacht
13. Problem der entzogenen Prokura
14. Wer darf bzw. kann Prokura erteilen?
15. Zinsen im UGB

16. Abgrenzung zwischen den Begriffen: Unternehmen, Gesellschaft, Betrieb & Firma
17. Was ist Kontokorrent?
18. Wie kann eine Muttergesellschaft gegen die Geschäftsführung einer Tochtergesellschaft vorgehen, die der Muttergesellschaft beispielsweise durch Bußgelder schadet
19. Unternehmensbräuche im UGB
20. Die Gesellschaft im Internationalen Privatrecht
21. Problem der englischen Ltd. mit Verwaltungssitz in Österreich mit Frage der Anerkennung und Anwendung österreichischen Rechts
22. Was ist eine GmbH & Co KG?
23. Wie verhält sich das gesamte Vermögen der GmbH zum Stammkapital?
24. Geschäftsführung in der OG
25. Vergleich zwischen der stillen Gesellschaft und dem partiarischen Darlehen
26. Ist der Stiller Gesellschafter eintragbar?
27. Vergleich zwischen Kommanditisten und Gesellschaftern einer Kapitalgesellschaft
28. Verdeckte Einlagenrückgewähr
29. Dritt- oder Fremdvergleich
30. Vergleich Eigenkapital und Fremdkapital
31. Was ist das EKEG?
32. Was sind die Rechte und Pflichten eines Kommissionärs
33. Recht am eigenen Bild
34. Arten von Umgründungen
35. Der dem Kommanditisten ähnliche stille Gesellschafter
36. Was ist eine Treuhand?
37. Einwendungen des offenen Gesellschafters bei Belangung für Aktivitäten der Gesellschaft bzw. eines anderen Gesellschafters
38. Vergleich zwischen Erfüllungstheorie und Haftungstheorie
39. Vergleich der verschiedenen Haftungsmodelle der OG, KG & GmbH
40. Was ist der § 119 UGB?
41. auf welche Gesellschaften ist § 61 GmbHG anwendbar?
42. Englische Ltd. mit Verwaltungssitz in Österreich - Anwendung des §25(3) GmbHG im Insolvenzfall möglich?
43. Was ist der § 343 UGB?
44. Verbot der Einlagenrückgewähr bei der GmbH
45. Was ist die Verschmelzung
46. Sind GmbH-Anteile an der Börse möglich?
47. Problem der verdeckten Sacheinlagen
48. Was ist die Mängelrüge des § 377 UGB?
49. Rosinentheorie iVm §15 UGB
50. Was ist das System des § 15 UGB?
51. Unterlassungsansprüche im UWG
52. Patent- und Gebrauchsmusterrecht
53. Was ist eine juristische Person?

54. Was sind IKS ?
55. Unternehmen in der Krise - Insolvenz und Insolvenzprävention
56. Wie funktionieren Sanierungs- bzw. Konkursverfahren
57. AG und GmbH im Vergleich
58. Welchen Zweck hat die Notariatsaktform bei der Übertragung von Geschäftsanteilen der GmbH?
59. Was ist Wettbewerbsrecht?
60. Definitionen und Zusammenhänge der Begriffe: Unternehmen, Gesellschaft, Firma und Betrieb
61. Definitionen und Zusammenhänge der Begriffe: Vertretungsmacht, Vollmacht & Prokura
62. Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers
63. Vergleich des § 275 Abs 1 UGB mit Abs 2
64. Vergleich des § 272 UGB mit Schweizer Obligationenrecht - Schweizer Recht vorgelegt
65. Prüfung bei Verschmelzung zur Neugründung
66. Wie ist § 18 UWG zu verstehen und Vergleich mit § 54 MarkSchG?
67. Dritt oder Fremdvergleich bei Einlagenrückgewähr
68. Was ist Kontokorrent?
69. Was besagt der §6 PatG?
70. Auslegung des §10 UWG
71. Was ist ein Kommissionsgeschäft?
72. Auslegung des §13 UWG
73. Was ist die Mängelrüge des § 377 UGB?
74. Auslegung des §15 UGB
75. Was besagt der § 372 UGB?
76. Unterschied zwischen Kollusion und Evidenz
77. Innen- und Außenverhältnisse in den verschiedenen Gesellschaften
78. Schwebend unwirksame Geschäfte im Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
79. Vorgehen der Gesellschafter gegen schlechten Geschäftsführer
80. Wie funktioniert eine Verschmelzung mit Auslandsbezug?
81. Wie funktioniert eine Spaltung mit Auslandsbezug?
82. Wie funktioniert eine Umwandlung mit Auslandsbezug?
83. Wer kann in einer OG eine Prokura erteilen?
84. Darf der Kommanditist einen Prokuristen bestellen?
85. Auslegung des §55 UGB
86. Wer kann eine Prokura erteilen und inwieweit geht diese
87. Sorgfalt eines gewissenhaften Geschäftsführers?
88. Was regelt der §97 AktG?
89. Was besagt der § 346 UGB?
90. § 348 UGB und subsidiäres Recht im ABGB
91. Unterschied zwischen Eigenkapital und Fremdkapital?
92. Wettbewerbsverletzungen
93. Vergleich zwischen Prokura und Handlungsvollmacht

- 94. Auf welche Gesellschaften ist § 61 GmbHG anwendbar?
- 95. Völkerrechtliche Abkommen im Patentrecht
- 96. Entscheidung des EuGH zur Einpersonengesellschaft

